

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einführung in die Problemstellung	11

Erster Teil

Die wirtschaftspolitische Zielfunktion

I Vorbemerkungen	13
II Die wirtschaftspolitischen Ziele und Probleme ihrer Quantifizierung	16
1 Die Vollbeschäftigung	16
2 Die Stabilisierung des Geldwertes	20
3 Die außenwirtschaftlichen Zielsetzungen	33
4 Das Wirtschaftswachstum	35
5 Die verteilungspolitischen Zielsetzungen	41

Zweiter Teil

Theoretische Grundlagen

I Modelltheoretische Analyse	46
1 Das Modell	46
a) Der 'formale Aufbau' eines fünfsektoralen Kreislaufmodells (Nachfrageseite des Modells)	47
b) Die 'empirischen Gesetze' (Angebotsseite des Modells)	53
c) Das Gesamtmodell	57

2 Die Kompatibilitätsanalyse	61
a) Vorbemerkungen	61
b) Die instrumentalen Zielvariablen der Vollbeschäftigungs- politik	63
c) Die instrumentalen Zielvariablen der Stabilisierungspoli- tik im Rahmen der Wachstums- und Verteilungspolitik	75
II Das Zahlungsbilanzgleichgewicht	93
III Die strukturbedingte Komponente der Geldentwertung	99
IV Investitionen und Wachstum (Die Komponenten der wirtschaftlichen Entwicklung:	110

Dritter Teil

Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen

I Marktwirtschaft und Globalsteuerung	117
II Konjunktur- und Wachstumspolitik	119
1 Aufgaben und Instrumentarium der Zentralnotenbank	119
2 Wachstums- und konjunkturkonforme Steuerung der inländischen Nachfragekomponenten	126
a) Vorbemerkungen	126
b) Öffentliche Ausgaben	128
- Bedeutung der Infrastruktur und des technischen Fort- schritts für das Wirtschaftswachstum und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen für die öffentliche Aus- gabenpolitik	128
- Direkt nachfragewirksame öffentliche Ausgaben als Mittel der Wachstums- und Konjunkturpolitik	134
c) Private Konsumausgaben	140
d) Investitionsgüterausgaben	153

III Geldwertstabilisierungspolitik im Hinblick auf die strukturbedingte Komponente der Geldentwertung	165
VI Verteilungspolitik	186
V Außenwirtschaftliche Absicherung	200
VI Schlußbemerkungen	211
Literaturverzeichnis*	214
Sachregister	238
Personenregister	249

** Hinweis: Die Werke des Schrifttumsverzeichnisses sind fortlaufend nummeriert. In den einzelnen Fußnoten ist, sofern auf Literatur verwiesen wird, lediglich der Familienname des Autors mit dem Initial seines Vornamens angegeben. Es folgt dann eine Zahl, die auf den im Literaturverzeichnis zitierten Titel des benutzten Werkes verweist.*